



Ernst Tradinik

Inklusive Medienarbeit

Inklusive Medienarbeit - Menschen mit Behinderung in Journalismus, Radio, Moderation und Film

Das Buch gibt einen Einblick über inklusive Medienarbeiten aus Deutschland, Schweiz und Österreich. Erste wichtige inklusive Formate wie „Hartheim TV“ oder „Am Anfang war der Schleifstuhl“ (beides OÖ), werden darin vorgestellt. Ebenso aktuelle Medienformate wie „Perspektivenwechsel“, „Sendung ohne Barrieren“ oder die „NA (JA) GENAU – Breitenseer Lichtspiele – Kinogespräche“ im ältesten Kino Wiens. Hier wird mit Filmschaffenden aus Österreich gesprochen. Neben Information und Unterhaltung lernen die Zuseher*innen en passant Menschen mit Behinderung als Moderator*innen kennen.



Im Radiobereich gibt es Sendungen von Menschen mit Psychiatrieerfahrung oder psychischer Erkrankung. Das „Radio Durchgeknallt“ in Deutschland, Radio loco moDvo in der Schweiz oder in Österreich die Radiosendungen Bündnis gegen Depression, Das Leben in der Kapsel u. a. Vorgänger dieser Sendeformate ist das Radio Loco aus Argentinien, welches 1991 on air ging. Hier haben Menschen in der Psychiatrie Radio gemacht. Teile davon wurden auch von kommerziellen Radiosendern übernommen.

Wann starteten diese Medienprojekte und welche Hürden mussten überwunden werden, damit diese umgesetzt werden konnten? Welchen Lebensbedingungen waren und sind Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung u. U. ausgesetzt und warum ist es damit noch wichtiger, dass diese Personen selbst in Medien aktiv sind? Diese und andere Fragen werden im Buch behandelt.

Inklusive Medienarbeit ist ein wichtiges Mittel, um Brücken zu bauen und ein gegenseitiges Kennenlernen und Verständnis zu ermöglichen. Und es kann den Macher*innen selbst nutzen, weil sie ins Sprechen kommen, journalistisch arbeiten und einen (möglichen künftigen) Beruf erlernen. Neben Fragen zu Inklusion und Gleichbehandlung sind für Menschen mit



ÖJC-AUTORENTAG 2024



Behinderung oder psychischer Erkrankung dieselben Themen wie für alle Menschen vorrangig: Kultur, Politik, Bildung, Partnerschaft, Sex u.a.

Das Buch „Inklusive Medienarbeit – Menschen mit Behinderung in Journalismus, Radio, ModeraIon und Film“ ist beim Herbert von Halem Verlag in Köln erschienen. Das Buch wurde von Menschen mit und ohne wissenschaftlicher Ausbildung, mit und ohne Behinderung oder psychischer Erkrankung, von ehem. Studierenden des akad. Lehrgangs Sozialpädagogik und Ernst Tradinik, verfasst.

„2003 habe ich einen Radioworkshop für Menschen mit Behinderung gemacht. Als ich einem Mann dabei zusah, wie er mit großer Faszination mit Lauten (ohne Worte) eine Radiosendung moderierte, wusste ich, ich muss mich mit inklusiver Medienarbeit auseinandersetzen.“

Ernst Tradinik

Ernst Tradinik arbeitet als Supervisor und setzt mit MENSCHEN & MEDIEN inklusive Medienformate um. Er unterrichtet Inklusive Medienarbeit, hält Vorträge und Workshops u. a.: „Im Grunde sind die selbst umgesetzten und produzierten Medienformate schlicht Unterhaltungssendungen, in jenen viel Platz für Leichtigkeit und Humor ist und das Wort Inklusion schnell vergessen wird.“

Herbert von Halem Verlag, [ISBN 9783869626765](#)